

I. Bedeutungsübergänge und Bedeutungswertung der Formnamen:

Definition des Begriffes Sage(nach dem Grimmschen Wörterbuch):

1. (im Sinne von Sprache) die Fähigkeit zu sprechen und die Fähigkeit des Sprechens.

2. Das was gesagt wird in allgemeiner Anwendung:

Ausspruch, Mitteilung, Aussage usw. und dann in besonderer Wendung eine Aussage vor Gericht, ein urkundliches Zeugnis, eine Prophezeiung usw.

3. - als ein auf mündlichem Wege verbreiteter Bericht oder die Kunde über etwas.

Beziehung: a) auf ungefähr gleichzeitiges

b) auf weit in der Vergangenheit zurückliegendes, wie es sich von Geschlecht zu Geschlecht fortpflanzt.

Unter dem modernen Begriff der Sage versteht man eine naive Geschichtserzählung und Überlieferung, die bei der Wanderung von Geschlecht zu Geschlecht durch das dichterische Vermögen des Volksgemütes umgestaltet wurde, und der freien Schöpfung der Volksphantasie, welche ihre Gebilde an bedeutsame Ereignisse, Personen und Stätten anknüpft, ausgeliefert ist.

II. Die isländische sogur:

-Prosaerzählung in der Volkssprache aus der Zeit nach dem 11. Jhrd.

Inhaltliche Gruppierung:

1. Islendinga sogur--(Erzählungen von Isländern)

2. Konunga sogur--(Erzählungen von Königen)

3. Fornaldar sogur--(Erzählungen aus der alten Zeit)

III. Die Geistesbeschäftigung der Sage:

-Geistesbeschäftigung, in der sich die Welt als Familie aufbaut (10. u. 11. Jhrd.) wird als Welt der Sage behandelt.

-Kennworte der Geistesbeschäftigung: Familie, Stamm, Blutsverwandtschaft.

IV. Das Epos

-Darstellung eines geschichtlichen, sagenhaften oder mythischen Geschehens in monumental gesteigerter, rhythmischer oder gebundener Sprache.

Themen des Epos: Völkerwanderung,

Übergang vom Heidentum zum Christentum.

Themen der Sage: satirische, gesellschaftliche und staatliche Fassungen aus dem frühen Mittelalter.

(Beide Themenkreise überschneiden sich unumgänglich)